



Wochenbrief der Pfarrei St. Antonius

12. Juli – 20. Juli 2025
Wochenbrief Nr. 2444 / Jahreswoche 29

<u>Samstag, 12. Juli</u>	- Hl. Sigisbert Keine Messe in St. Antoni und Heitenried
<u>Sonntag, 13. Juli</u>	- 15. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Heinrich II. Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 09.00 Uhr
<u>Montag, 14. Juli</u>	- Hl. Ulrich von Zell Rosenkranz in der Kapelle Obermonten um 19.00 Uhr
<u>Dienstag, 15. Juli</u>	- Hl. Bonaventura 08.15 Uhr Eucharistiefeier am Antoniusaltar
<u>Mittwoch, 16. Juli</u>	- Unsere liebe Frau auf dem Berge Karmel Keine Messe
<u>Donnerstag, 17. Juli</u>	- Hl. Alexius Keine Messe
<u>Freitag, 18. Juli</u>	- Hl. Friedrich Eucharistiefeier in der Magdalenakapelle, Heitenried um 19.30 Uhr (bei schlechtem Wetter in der Kirche Heitenried)
<u>Samstag, 19. Juli</u>	- Hl. Bernulf Keine Messe in St. Antoni und Heitenried
<u>Sonntag, 20. Juli</u>	- 16. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Margareta 09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Antoni Zelebrant: Pater David Kollekte: Fidei Donum SM Pfarrer Alfons Hayoz, St. Antoni

Du musst nicht über die Meere reisen,
musst keine Wolken durchstossen
und nicht die Alpen überqueren.
Der Weg, der dir gezeigt wird,
ist nicht weit.
Du musst deinem Gott
nur bis zu dir selbst entgegengehen.
Denn das Wort ist dir nahe:
Es ist in deinem Mund
und in deinem Herzen.

(Hl. Bernhard von Clairvaux)

Ein Stein des Anstosses

Heute ist es leicht, über alle möglichen Themen ins Gespräch zu kommen. Man kann sozusagen über »Gott und die Welt« reden. Doch wenn das Gespräch auf Jesus Christus zuläuft, wird es manchem Gegenüber unangenehm. Hier in Europa ist das Gespräch dann oft schnell zu Ende, in anderen Gegenden der Welt kann es sogar lebensgefährlich werden.

Das ist kein Phänomen nur unserer Zeit. Die Apostelgeschichte berichtet in Kapitel 5 davon, wie zahlreiche Menschen in Jerusalem zu Beginn unserer Zeitrechnung zum Glauben an ebendiesen Jesus kamen. Und bereits damals führte dies sehr schnell zu einer sehr heftigen Gegenreaktion. Man liess die Prediger und Zeugen dieses Jesus, die Apostel, festnehmen und streng bewachen. Nachdem ein Engel sie befreit hatte und die Apostel erneut im Tempel in Jerusalem von Jesus Christus redeten, liess man sie erneut festnehmen. Ihnen wurde noch einmal deutlich gemacht: Wir hatten euch doch streng verboten, von diesem Jesus zu reden.

Offensichtlich hätten die Nachfolger Jesu vieles gedurft, aber eben nicht in diesem Namen lehren. Doch warum erregt dieser Name - Jesus Christus - so viel Anstoss? Damals wie heute polarisiert Jesus Christus extrem. Aus meiner Sicht liegt das daran, dass dieser Jesus allen Ernstes den Anspruch erhebt, Herr über unser Leben sein zu wollen, dass er den Anspruch erhebt, allein und ausschliesslich den Weg zu Gott zu öffnen und ewiges Leben zu schenken.

Für die einen ist dies unerhört, intolerant, anmassend oder zumindest ein riesiger Unsinn. Doch für die, die sich auf diesen Anspruch Jesu einlassen, wird er genau das, was er zusagt: Ein Erlöser aus aller Schuld, ein Retter aus der Verlorenheit, ein guter Hirte, der einen nie allein lässt, und eine unerschöpfliche Kraftquelle.

Der Autor: Martin Reitz

Ferien-Gebet

*Gott, Schöpfer der Welt,
in diesen Ferien- und Urlaubstagen
schenkst du uns Freude:
Freude an der Schönheit deiner Schöpfung,
Freude an gemeinsamen Zeiten
der Erholung und des Aufatmens...*

*Wir bitten dich:
Allen, die unterwegs sind,
gewähre gute Erholung
und schütze sie vor Gefahren.
Lass sie das Ziel glücklich erreichen
und gesund, erholt und heil
wieder zurückkehren.
All jenen, denen es nicht möglich ist,
Urlaub zu machen,
schenke Zeiten der Ruhe und Entspannung.
Hilf uns allen,
dass wir in dieser Zeit auch Wege
zu dir finden und dir begegnen
und so gestärkt aus den Tagen
der Ferien und des Urlaubs
in den Alltag zurückkehren.*

